

St.Gallen, 02.06.2020
Medienmitteilung

Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in der St.Galler Innenstadt

Läden sollen künftig Vorteile von flexiblen Arbeitszeiten nutzen

Die FDP der Stadt St.Gallen unterstützt den Stadtrat in seinem mutigen, liberalen, zukunftsorientierten und freiheitlichen Entscheid zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten in der St.Galler Innenstadt. Mit diesem Entscheid geht der Stadtrat auf einen Vorstoss der FDP-Fraktion im Stadtparlament von Januar 2019 ein. Gleichzeitig nimmt der Stadtrat eine Forderung aus dem Forum «Zukunft St.Galler Innenstadt» auf.

Die Arbeitsgruppe «Ladenöffnungszeiten», die aus dem Forum Innenstadt hervorgegangen ist, hat unter anderem ausdrücklich die Forderung geäussert, die Öffnungszeiten zu flexibilisieren bzw. zu liberalisieren. Dies Forderung hat der Stadtrat mit der nun vorliegenden Anpassung realisiert. Sie ist eine der richtigen Antworten auf das Ladelisterben und den Verlust von Arbeitsplätzen im Detailhandel. Internet-Shopping während 24 Stunden und die Corona Krise haben existentielle Auswirkungen auf verschiedene Unternehmen im Detailhandel.

Positiver Effekt für Gewerbe und Tourismus

Es gibt nachweislich diverse auch kleinere Läden, die froh sind, wenn sie ihr Angebot dann präsentieren können, wenn die Kunden dies entsprechend wünschen. Als Beispiel sei die Kleiderboutique genannt, die morgens um 10:00 Uhr kaum je eine Hose verkauft, jedoch nach Feierabend um 19:00 Uhr regelmässig noch diverse Kundinnen und Kunden bedienen könnte. Die Möglichkeit, sich den Bedürfnissen der Kundschaft anzupassen, birgt auf jeden Fall viel Potential. Gleichzeitig ermöglicht die Flexibilisierung der Ladenöffnungszeiten, den Tourismusstandort St. Gallen zu fördern und noch attraktiver zu machen. Das ist eine weitere Massnahme, um die Stadt St.Gallen als Schweizer Tourismusdestination zu positionieren. Die FDP begrüsst diesen Schritt ausdrücklich, denn von einem höheren Touristenaufkommen profitieren neben dem Detailhandel auch die Hotels und die Gastronomie. Tourismus nach den Zeiten der Corona Krise ist auf die Schweiz ausgerichtet. Dabei spielt der Städtetourismus eine grosse Rolle. St.Gallen hat im kommenden Sommer die Chance sich als attraktiver Standort zu profilieren. Die FDP unterstützt deshalb die rasche Umsetzung durch den Stadtrat.

Liberalisierung hat Zukunft

Gewerkschaften monieren, dass mit dieser Liberalisierung die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer noch mehr ausgebeutet werden, als sie ohnehin schon würden. Das kann und wird aus Sicht der FDP nicht passieren. Es gelten nach wie vor die arbeitsrechtlichen Grundlagen zu den Arbeits- und Pausenzeiten. Viel mehr sehen wir die Liberalisierung als Chance. Die Forderung nach flexiblen Arbeitszeitmodellen wurde nicht zuletzt in der aktuellen Krise immer lauter und wird auch künftig zunehmen. Mit der Möglichkeit, Ladengeschäfte flexibel zu öffnen, wird tendenziell auch dem Personal flexiblere Arbeitszeiten ermöglicht, beispielsweise durch grösseres Potenzial für Teilzeitarbeit. Der Ruf nach Flexibilisierung in allen Gesellschaftsbereichen, seien das Arbeitszeiten, Ladenöffnungszeiten oder Betreuungszeiten von Kindern, wird auch in Zukunft stetig lauter. Die Massnahme des Stadtrates entspricht einem modernen Arbeitsbild, wie es heute gefordert wird.

Bei Rückfragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung

Oskar Seger, Stadtparteipräsident, 079 767 03 66, oskar.seger@icloud.com

Felix Keller, Fraktionspräsident, 079 601 40 44, f.keller@gsgv.ch



Verbesserte Rahmenbedingungen für das Gewerbe

Starre und unflexible Modelle sind heute nicht mehr gefragt und gehören der Vergangenheit an. Jeder Mensch will frei entscheiden, wann er arbeiten, einkaufen oder wie er seine Freizeit gestalten möchte. Diesem Drang nach Freiheit muss, selbstverständlich unter Wahrung der Interessen aller, unbedingt Rechnung getragen werden. Abschliessend bleibt zu sagen, dass es sich bei der Liberalisierung, wie es der Begriff schon sagt, nicht um eine Vorschrift, sondern um erweiterte und verbesserte Rahmenbedingungen handelt. Es bleibt jedem Ladeninhaber überlassen, ob er die neuen Möglichkeiten nutzen möchte oder ob die bisherigen Öffnungszeiten beibehalten werden. Es wird vielmehr die Möglichkeit eröffnet, die wirtschaftlich beste Lösung für jeden Laden zu finden. Die Inhaberin der am Anfang beispielhaft erwähnten Kleiderboutique wird also entscheiden können, ob sie nach wie vor morgens um 10:00 Uhr die Türen öffnen wird oder ob sie doch lieber am Abend eine Stunde länger im Laden bleiben möchte. Die Erkenntnis, ob sich die liberalisierten Ladenöffnungszeiten für die Geschäfte positiv auswirken, wird das Gewerbe für sich selbst gewinnen und die passenden Massnahmen daraus ableiten.

Bei Rückfragen stehen Ihnen folgende Personen gerne zur Verfügung

Oskar Seger, Stadtparteipräsident, 079 767 03 66, oskar.seger@icloud.com

Felix Keller, Fraktionspräsident, 079 601 40 44, f.keller@gsgv.ch

